

Grußwort zum Erscheinen des fünften Buches

Joachim Richter, Landwirt a.D., Endzetel

Herzlichen Glückwunsch an Herrn Medenbach! Kann er doch mit seinem 5. Buch einen kleinen Geburtstag feiern. Diese, für alle Freunde der „erneuerbaren Energien“ so wichtige Lektüre feiert ihren fünften Geburtstag. Schaut man zurück, so ist der Fleiß und die Beharrlichkeit zu bewundern, mit der Herr Medenbach viele hochinteressante Aufsätze und Artikel gesammelt und veröffentlicht hat. Dabei wurden in überschaubarer Form alle Bereiche der Erneuerbaren angesprochen. Völlig gleich, ob es sich um Energiegewinnung aus Wind, Sonne, Wasser, Biomasse, Biogas, Geothermie oder Pflanzenölnutzung handelt. Auch Finanzierungen und Markteinführungsprogramme oder gesetzliche Rahmenbedingungen wurden abgehandelt. Alle, die sich mit den Erneuerbaren befassen oder sich dafür interessieren, fanden und finden einen wahren Schatz an Informationen.

Voraussetzung für die Erfolgsstory der Erneuerbaren war bei den Initiatoren auf den vielen Gebieten der „Erneubaren“ der feste Wille, alle Möglichkeiten, die die Politik bietet, auch zu nutzen und in praktisches Handeln umzusetzen. Dass das mitunter riskante Handeln berechtigt war, ist nunmehr auch von der EU bestätigt worden. Mitte Mai hat die Kommission bekannt gegeben, dass das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sowie das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) keine

staatlichen Beihilfen im Sinne von Artikel 87,1 des EU-Vertrages darstellen. Trotzdem herrscht Verunsicherung. In eine äußerst positive Bilanz mischt sich nunmehr die bange Frage um die weitere Entwicklung der Märkte.

Zwar ist die Gesamtleistung der nach dem EEG zu vergütenden Solarstromanlagen auf 1000 MWp angehoben worden, jedoch läuft das 100.000-Dächer-Programm der KfW im kommenden Jahr aus, und was danach kommt, ist noch völlig unklar. Aber auch die Solarindustrie braucht dringend Perspektiven für ihre Investitionen in Produktionsanlagen. Ohne weitere Investitionen in neue Produktionslinien und den weiteren Ausbau des Marktes sind die erforderlichen Kostenreduktionen nicht zu schaffen.

Ohne den kontinuierlichen Ausbau der Windenergie wird es ganz eng bezüglich der Erfüllung des Kyoto-Protokolls. Danach hat sich die Bundesregierung verpflichtet, den Ausstoß der Treibhausgase um 21 % in den Jahren 2008 - 2012 zu verringern. Verbindliche Zusagen fehlen in den Regierungsprogrammen von SPD und CDU. Dabei setzt die CDU eindeutig auf eine umfassende Anschubfinanzierung, will jedoch mehr Forschungsförderung im Bereich der erneuerbaren Technologien. Außerdem strebt sie den Wettbewerb um Fördermittel ein. Die sollen dorthin

fließen, wo sie am sinnvollsten eingesetzt sind. Das Ziel, den Anteil der Erneuerbaren bis 2010 zu verdoppeln ist jedoch bei allen erstrebenswert. Insgesamt bleiben jedoch zu viele offene Fragen bezüglich der konkreten Ausgestaltung der Programme. Es heißt wieder einmal abwarten, und so geht kostbare Zeit verloren. Das ist um so bedauerlicher, als mit gezielten Förderungen Investitionen in Milliardenhöhe gestartet werden könnten, Arbeitsplätze erneut geschaffen werden und das Klima wirksam vor weiteren Belastungen geschützt wird. Allein in Deutschland sind durch die Nutzung der Windenergie 35.000 neue Arbeitsplätze entstanden. Im Bereich der Solarenergie sind es weitere 8.000. Daraus folgert im Klartext, den weltweiten Durchbruch für die Erneuerbaren kann es durchaus geben, wenn geeignete technologische und politische Strategien – angepasst an die jeweiligen lokalen Verhältnisse – umgesetzt werden in alternative Energien. Verfahren, die in dezentraler Anwendung auch dem letzten Einwohner in Afrika, Asien oder Südamerika - ohne den Bau unbezahlbarer gigantischer Überlandleitungen - zur Verfügung stehen sollten. Es geht jedoch nicht nur um die Energiegewinnung, sondern auch um die Förderung von Wasser aus größeren Tiefen, um die Entsalzung von Meerwasser und die Wasserstoffgewinnung. Große Herausforderungen angesichts des permanenten Wachstums der Weltbevölkerung. Alle acht bis zehn Jahre um eine Milliarde Menschen mehr!

Ich werde Herrn Medenbach beide Daumen drücken, dass es ihm weiterhin gelingen möge, ein zuverlässiger Ansprechpartner für Autoren und ein unverzichtbarer Mittler zwischen Autoren und den Lesern dieser wertvollen Beiträge zu sein. Die bereits erschienenen vier Bücher sprechen eine eindeutige Sprache. Mögen die folgenden Bücher der „Erneuerbaren Energien in der Land(wirt)schaft“ auch weiterhin unverzichtbare Bausteine für die Fortsetzung der Erfolgsstory der Erneuerbaren werden! ■



NEG Micon NM 82/1500 auf der WindEnergy Hamburg 2002
© Michael C. Medenbach mit Z-1P mit SMC Pentax-FA 20-35/4.0 AL